

«Anlegern»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82 52 21

Telefax (040) 32 82 52 10

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 18. September 1998

**1. Gesellschafterbeschlüsse 1998 der MS "Pommern" GmbH & Co. KG**  
**2. Änderung der Steuernummer**

«Briefl\_Anrede1»,

«Briefl\_Anrede2»

wir übersenden Ihnen als Anlage zu diesem Schreiben des Protokoll der Gesellschafterversammlung vom 6. August 1998.

Über die Beschlußfassungspunkte wurde wie folgt abgestimmt:

- 1.) Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 1997 festzustellen.

Die Gesellschafter und die Treugeber beschließen die Genehmigung des Jahresabschlusses wie folgt:

Stimm-Enthaltungen	480 =	1,21 %
Nein-Stimmen	Keine =	0,00 %
Ja-Stimmen	39.120 =	98,79 %
Gesamt-Stimmen	39.600 =	100,00 %

- 2.) Die Geschäftsführung beantragt, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1997 Entlastung zu erteilen.

Die Gesellschafter und die Treugeber beschließen die Entlastung wie folgt:

Stimm-Enthaltungen	610	1,54 %
Nein-Stimmen	Keine =	0,00 %
Ja-Stimmen	38.990 =	98,46 %
Gesamt-Stimmen	39.600 =	100,00 %



Seite 2 des Schreibens vom 18. September 1998

- 3.) Die Geschäftsführung schlägt vor, die Jahresvergütung für den Beiratsvorsitzenden mit TDM 7 und für die beiden weiteren Beiratsmitglieder mit TDM 5 bis auf weiteres festzusetzen.

Die Gesellschafter und Treugeber beschließen die Entlastung wie folgt:

Stimm-Enthaltungen	2.795 =	7,06 %
Nein-Stimmen	535 =	1,35 %
Ja-Stimmen	36.270 =	91,59 %
Gesamt-Stimmen	39.600 =	100,00 %

- 4.) Die Geschäftsführung schlägt vor, der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 1997 Entlastung zu erteilen.

Die Treugeber beschließen die Entlastung wie folgt:

Stimm-Enthaltungen	630 =	1,59 %
Nein-Stimmen	Keine =	0,00 %
Ja-Stimmen	38.970 =	98,41 %
Gesamt-Stimmen	39.600 =	100,00 %

5. Die Geschäftsführung schlägt vor, für das Geschäftsjahr 1998 im März 1999 eine vorgezogene Ausschüttung vorzunehmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zuläßt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen. Die Geschäftsführung und die Treugeber beschließen die vorgezogene Ausschüttung wie folgt:

Stimm-Enthaltungen	390 =	0,98 %
Nein-Stimmen	200 =	0,51 %
Ja-Stimmen	39.010 =	98,51 %
Gesamt-Stimmen	39.600 =	100,00 %



Seite 3 des Schreibens vom 18. September 1998

Die Schitag Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teilt uns mit, daß mit sofortiger Wirkung die MS "Pommern" GmbH & Co. KG beim Betriebsstättenfinanzamt Rostock unter folgender Nr. geführt wird:

**079/170/02074**

Bitte verwenden Sie bei eventueller Korrespondenz mit Ihrem Wohnsitzfinanzamt künftig diese geänderte Steuernummer.

Wie Sie dem beigegeführten Protokoll entnehmen ist das MS "Pommern" im September 98 im Hamburger Hafen. Falls Sie Interesse haben das Schiff während seiner Liegezeit zu besichtigen, bitten wir Sie, sich mit der Hamburgischen Seehandlung (Frau Färber Telefon 040/348420) in Verbindung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

File

Anlagen

Protokoll der Gesellschafterversammlung  
Schreiben w/steuerlicher Verlustzuweisung für 1997 nebst Anlage  
Hauszeitschrift der Hamburgischen Seehandlung



«Anlegern»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Christian Büttner

Telefon (040) 32 82-52 30

Telefax (040) 32 82-52 10

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 18. August 1998

### Steuerliche Verlustzuweisung für das Jahr 1997

#### Ihre Anfrage bei uns

«Briefl\_Anrede1»,

«Briefl\_Anrede2»,

die Schitag Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat in der Zwischenzeit verschiedene Gespräche mit dem Betriebsfinanzamt in Rostock geführt. In einem Schreiben an die Geschäftsführung der Fonds-KG teilt die Schitag Ernst & Young folgendes mit:

Den Wohnsitzfinanzämtern aller beteiligten Treugeber liegt bisher noch keine amtsinterne Mitteilung über das steuerliche Ergebnis des Jahres 1997 vor. Obwohl bereits im November des Jahres 1997 ein Antrag auf vorläufige Feststellung der voraussichtlichen negativen Ergebnisse der Gesellschaft gestellt wurde, wurde der Antrag bisher nicht abschließend bearbeitet. Während sonst in der Regel lediglich 2 Monate für die Bearbeitung eines sogenannten Glaubhaftmachungsverfahrens benötigt werden, traten im vorliegenden Fall zwei Besonderheiten auf:

Zum einen wurden zunächst die Akten zuständigkeitshalber dem Finanzamt Ribnitz-Damgarten übersandt, um dann wiederum an das Finanzamt Rostock zurückgegeben zu werden. Dieser Vorgang hing mit geänderten Zuständigkeitsregelungen im Rahmen der Neuorganisation der Finanzverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern zusammen und nahm ca. sechs Monate in Anspruch.

Zum anderen mußte sich beim Finanzamt Rostock ein neuer Sachbearbeiter einarbeiten, der bisher zu Einschiffsgesellschaften keine Berührungspunkte hatte. Es wurden weitere Unterlagen und Nachweise im Rahmen des gestellten Glaubhaftmachungsantrages angefordert, die über den bisher üblichen Rahmen hinausgingen.

Im Rahmen eines am 6. August 1998 mit der Finanzverwaltung geführten Gespräches bleibt nunmehr festzuhalten, daß noch folgende, weitere Unterlagen vorzulegen sind:



Seite 2 des Schreibens vom 24. September 1998

- Beleg für die am dem Jahr 2001 kalkulierten Charterraten über die vorgelegten Nachweise hinaus,
- Unterlegung des in der Kalkulation angesetzten Veräußerungspreises von 45 % der Anschaffungskosten des Schiffes über das bereits vorgelegte Gutachten hinaus,
- alle Darlehensunterlagen inkl. der Zinsabrechnungen der Treugeber, die ihre Kommanditeinlage ganz oder teilweise fremdfinanziert haben. Der Treuhänder wird sich diesbezüglich an alle Gesellschafter wenden und die entsprechenden Unterlagen anfordern.
- der Geschäftsbericht der Gesellschaft für das erste halbe Jahr 1998.

Mit einer abschließenden Bearbeitung unseres Antrages wird in 4 bis 6 Wochen – je nach Zeitpunkt der Vorlage der Unterlagen – zu rechnen sein. Das Finanzamt Rostock gibt bis zur abschließenden Bearbeitung auf Anfrage jedem Wohnsitzfinanzamt die Auskunft, daß die Gesellschaft in Rostock geführt wird, wer an der Gesellschaft beteiligt ist und daß ein Glaubhaftmachungsantrag eingereicht wurde, der aber insbesondere im Hinblick auf die geschilderten Zuständigkeitfragen – bisher noch nicht abschließend bearbeitet wurde.

Die Länge des Verfahrens beim Betriebsfinanzamt Rostock bedeutet jedoch nicht, daß die Treugeber im Rahmen ihrer persönlichen Veranlagung die Ergebnisse des Jahres 1997 aus ihrer Beteiligung nicht berücksichtigt erhalten. Nach der Erlassung der Finanzverwaltung sind die Wohnsitzfinanzämter der Treugeber gehalten, das von jedem Treugeber geltend gemachte steuerliche Ergebnis vorläufig zu berücksichtigen. Herr Dahm wird die Erlassung in einem gesonderten Schreiben zusammenfassen, das als Anlage dem Protokoll beigefügt werden soll, so daß jeder Treugeber bei Bedarf seinem Wohnsitzfinanzamt bzw. seinem Steuerberater entsprechende Hinweise über die vom Wohnsitzfinanzamt zu berücksichtigenden Beteiligungsergebnisse geben kann.

Da die Protokolle der Gesellschafterversammlung noch nicht mit allen Beteiligten abgestimmt sind und wir allen Gesellschaftern diesen steuerlichen Sachverhalt erst mit Versendung der Protokolle mitteilen wollten, geben wir Ihnen aufgrund Ihrer Anfrage vorab diese Information zu Ihrer Kenntnisnahme und Verwendung gegenüber Ihrem Wohnsitzfinanzamt auf. Es wird daher mit Verteilung der Protokolle dieser Vorgang noch einmal mitgeteilt.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

#### Anlagen

Geschäftsführer: Christian Büttner, Dr. Bernd Eckardt – Handelsregister Hamburg Nr. B 57523



**Meine Beteiligung an der MS "Pommern" GmbH & Co. KG  
hier: Berücksichtigung meines Beteiligungsergebnisses**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin an der im Betreff näher bezeichneten Gesellschaft mit einer Zeichnungssumme von DM..... zzgl. eines 5 %igen Agios beteiligt. Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02074 geführt. Die Gesellschaft hat bei ihrem zuständigen Finanzamt mit Schreiben vom 21. November 1997 einen Antrag auf Glaubhaftmachung der voraussichtlichen im Jahre 1997 entstehenden negativen Einkünfte in Höhe von 105 % meiner Zeichnungssumme eingereicht. Der Antrag wurde bisher – insbesondere im Hinblick auf aufgetretene Zuständigkeitsfragen des Finanzamtes Rostock im Rahmen der Neuordnung der Zuständigkeiten der Finanzämter im Mecklenburg-Vorpommern – noch nicht abschließend bearbeitet.

Beim Finanzamt Rostock I ist als Veranlagungsbeamter Herr Lau (Telefonnummer 0381/80 62 351) zuständig, der Ihnen die vorbeschriebenen Angaben gerne mündlich oder auch schriftlich bestätigt.

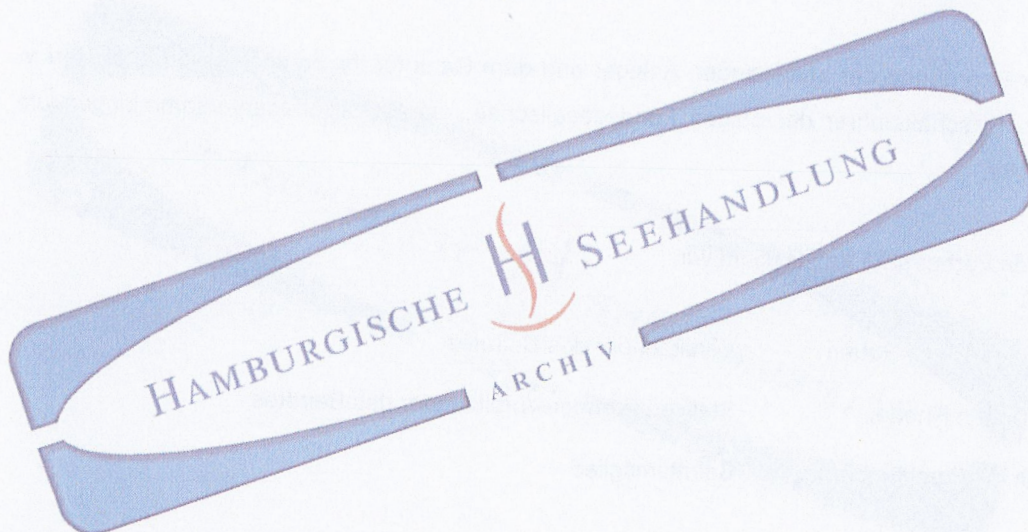
Das Verfahren zur Glaubhaftmachung von vorläufigen Ergebnissen bei Beteiligungsgesellschaften sowie Berücksichtigung dieser Ergebnisse bei den Wohnsitzfinanzämtern der Beteiligten, ist in dem BdF-Schreiben vom 13. Juli 1992 (BStBl 1992 I, Seite 404 f) sowie in dem ergänzenden BdF-Schreiben vom 28. Juni 1994 (BStBl 1994 I, Seite 420 f) geregelt. Danach ergibt sich aus den Textziffern 4.2 ff / 4.2.4., daß für den konkreten Verfahrensstand zunächst das im Rahmen meiner Einkommensteuererklärung beantragte Beteiligungsergebnis zu berücksichtigen ist. Sofern zu einem späteren Zeitpunkt eine amtsinterne Mitteilung über das Ergebnis der Gesellschaft des Jahres 1997 versandt wird, ist dieses Ergebnis als Grundlagenbescheid in einem geänderten Folgebescheid erneut auszuwerten.

...



Bei diesem mit Sicherheit umständlichen Verfahren ist zu berücksichtigen, daß weder die Beteiligungsgesellschaft noch die an der Gesellschaft Beteiligten die entstandenen Fragen im Zusammenhang mit der Neuordnung der Zuständigkeiten der Finanzverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern zu vertreten haben. Es wird daher um Verständnis gebeten, daß darauf bestanden wird, ein negatives Ergebnis in Höhe von 105 % des vorbezeichneten Zeichnungsbeitrages im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung für das Jahr 1997 vorläufig zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen





Protokoll

zur

Gesellschafterversammlung

der

MS „Pommern“ GmbH & Co KG

am 06.08.1998

in den Räumen des Hotel Neptun, Rostock-Warnemünde

**1. Begrüßung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, der Beschlußfähigkeit der Gesellschafterversammlung und Genehmigung der Tagesordnung**

Mit der Begrüßung der anwesenden Anleger und dem Dank für ihr Erscheinen eröffnet Herr v. Ferber, Geschäftsführer der obigen Fondsgesellschaft, die Gesellschafterversammlungen um 16:00 Uhr.

Herr von Ferber stellt das Podium vor:

Herr Hans-Ulrich Rütten      Vorsitzender des Beirates

Herr Jochen Rhode      Stellvertretender Vorsitzender des Beirates

Herr Dr. Michael Fingerhut      Beiratsmitglied

Herr Christian Büttner      Geschäftsführer der M.M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH

Herr Herbert Dahm      Schitag Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG

Herr Karl-Georg von Ferber      Geschäftsführer der Fondsgesellschaft

Herr Henning Schnoor      Prokurist der Fondsgesellschaft

Die Einladungen zu den Gesellschafterversammlungen erfolgten form- und fristgerecht.



Die Anwesenheit wird wie folgt festgestellt:

MS „Pommern“ GmbH & Co KG

von 39.600 Stimmen insgesamt sind	1.195 persönlich anwesend
	4.600 durch Gründungsgesellschafter vertreten
	10.470 treuhänderisch vertreten (mit Weisung an Treuhänder oder Dritten)
	23.335 durch den Treuhänder vertreten (ohne Weisung an Treuhänder)

## 2. Bericht der Geschäftsführung

### a) über das Geschäftsjahr 1997

Herr Schnoor beginnt den Bericht der Geschäftsführung mit der Begrüßung der Teilnehmer und läßt Herrn Strothmann, dem weiteren Geschäftsführer der Fondsgesellschaft, entschuldigen.

Er fährt fort mit den Erläuterungen zum Geschäftsjahr 1997, das im wesentlichen von der Umwandlung der vorherigen Gesellschaft in eine Fondsgesellschaft geprägt war. Die Plazierung des Anlegerkapitals konnte bis zum 29.12.1997 abgeschlossen, die Abwicklung aller Finanztransaktionen am 30.12.1998 plan- und prospektgemäß vorgenommen werden. Fremdmittel wurden bis auf ein Restdarlehen in Höhe von USD 22.457,- zurückgeführt werden. Die Gesamtfinanzierung (Mittelherkunft) und die Mittelverwendung entsprachen bis auf sehr geringe Abweichungen dem im Prospekt dargelegten Investitionsplan.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde in erheblichem Maße von der Vornahme der Sonderabschreibungen gemäß § 82 f EStDV sowie von der Reduzierung der langfristigen Verbindlichkeiten beeinflusst. Die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft wurde damit stark verbessert. Bei dem Eingang der Charterraten gab es in 1997 keinerlei Verzögerungen. Der Einfluß von Fremdwährungsschwankungen ist aufgrund der Währungskongruenz von Einnahmen und Ausgaben gering. Insgesamt beträgt die Abweichung des Jahresergebnisses im Vergleich zu dem im Prospekt prognostizierten Ergebnis lediglich TDM 27.



Zum Geschäftsjahr 1997 gibt es keine Fragen des Beirates. Herr Schnoor geht daher zum Geschäftsjahr 1998 über.

#### **b) über den bisherigen Verlauf sowie Ausblick auf das Geschäftsjahr 1998**

Im Geschäftsjahr 1998 fährt das Schiff weiterhin in der Zeitcharter für P&O Nedlloyd Ltd. Die Charterraten gehen pünktlich und vollständig ein. Die Charterrate beträgt weiterhin USD 21.800,- pro Tag.

Am 26.04.1998 wurde das Schiffshypothekendarlehen erstmalig getilgt. Die erste Zinszahlung erfolgte plangemäß am 27.04.1998. Der Zinssatz ist vertragsgemäß bis zum 26.04.2004 auf 7,925% p.a. festgelegt.

Der Kontokorrentkredit valutiert am 30.06.1998 mit einem Betrag von DM 1.620.709. Gleichzeitig wurde zur Leistung des bevorstehenden Kapitaldienstes ein USD-Betrag von USD 1,2 Mio als Termingeld festgelegt. Die im ersten halben Jahr getätigten USD-Kassaverkäufe erhöhten die Liquidität im Vergleich zum Prospekt um DM 90.000,-.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keinerlei nennenswerte Abweichungen zum Prospekt erkennbar. Die Entwicklung des Fonds verläuft plan- und prospektgemäß.

Zum technischen Zustand des Schiffes und zum Schiffsbetrieb gibt Herr Schües einen Bericht des Bereeders. Er ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

### **3. Bericht des Beirates**

Herr Rütten begrüßt die Anwesenden im Namen des Beirates und bedankt sich für das bei der Wahl des Beirates entgegengebrachte Vertrauen. Der Beirat werde der Geschäftsführung stets sachlich und kritisch gegenüberzutreten und sich bemühen, das Vertrauen der Anleger jederzeit zu rechtfertigen.



Herr Rütten berichtet weiterhin von der konstituierenden Beiratssitzung vom gleichen Tage, während der er selbst zum Beiratsvorsitzenden und Herr Rhode zum Stellvertretenden Beiratsvorsitzenden gewählt worden sei. Die Geschäftsführung hat ausgiebig über die Lage der Fondsgesellschaft Bericht erstattet und alle Fragen des Beirates hinreichend und zufriedenstellend beantwortet.

Herr Rütten berichtet außerdem von einer Verzögerung des Glaubhaftmachungsverfahrens der Verluste für das Geschäftsjahr 1997. Er übergibt Herrn Dahm das Wort, der in direktem Kontakt zur Steuerverwaltung steht. Seine Ausführungen zum gegenwärtigen Stand des Verfahrens und dem weiteren Vorgehen sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

#### **4. Aussprache über die Tagesordnungspunkte 2. und 3.**

Herr von Ferber bittet um Wortmeldungen zu den oben angesprochenen Themen.

Auf eine Frage zum Glaubhaftmachungsverfahren bietet Herr Dahm jederzeit seine Unterstützung bei Gesprächen mit dem jeweiligen Wohnsitzfinanzamt des Zeichners an.

Weitere Fragen oder Anregungen gibt es nicht.

#### **5. Beschlußfassungen**

Im folgenden wird über die Beschlußfassungen a) bis e) abgestimmt. Die Ergebnisse liegen dem Protokoll als Anlage bei.

#### **6. Verschiedenes**

Herr Schües bestätigt weiterhin, daß die MS „Pommern“ im August/September in Hamburg sein wird. Die Beiräte möchten vom Treuhänder über die genauen Ankunftszeiten informiert werden. Herr Büttner stimmt dem zu.



Nachdem alle Punkte der Tagesordnung ausführlich behandelt und sämtliche hierzu gestellten Fragen beantwortet wurden und auch auf Nachfrage keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, beschloß Herr von Ferber mit dem ausdrücklichen Dank an alle Anwesenden die Gesellschafterversammlungen um 16:50 Uhr.

Hamburg, den 15. August 1998

bearbeitet von:

Henning Schnoor

